Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang | Juni 1963 | Nummer 6

Derendorf II zum 3. Male Düsseldorfer Mannschaftsmeister

Der Entscheidungskampf um die Meisterschaft der 1. Bezirksklasse gewann Derendorfs zweite Mannschaft mit 4½:3½ gegen Benrath I. Es spielten (Benrath zuerst): Hesse 1 gegen Heiderich 0, Scheidt 1 gegen Dahl 0, Schütze ½ gegen Koschnitzke ½, Schiffer 0 gegen Niedrig 1, Ordelheide 1 gegen Dr. Bäumer 0, Reuter 0 gegen Luer 1, Ziebarth 0 gegen Schmidts 1, Vonderhagen 0 gegen Senger 1.
Ein schöner Erfolg für Derendorfs Reservemannschaft, die sich schon 1958 und 1961 den Titel erkämpfte. Zum Wiederaufstieg in die Verbandsklasse herzlichen Glückwunsch.

Die neue Anschrift

des Bezirksspielleiters Helmut Greifzu lautet: Düsseldorf-Unterrath, Mintarder Weg 7. Tel. Nr. 42 50 44, Tel. Nr. bis 17 Uhr 852 1038.

Schachklub Eller eine Runde weiter

In den Vierer-Pokalspielen, die zur Zeit im Verband Niederrhein durchgeführt werden, sorgte der SK Eller schon in der Startrunde für eine Überraschung. Er besiegte den klassehöheren Viersener Schachverein mit 2½:1½ Punkten. Hauptanteil an diesem Erfolg hat Nachtmann, der den Viersener Sölter bezwingen konnte. Am Spitzenbrett spielte Hofmann gegen Ix (Viersen) remis. Mit dem gleichen Ergebnis trennten sich Thiel und Mehr, sowie Müller und Valdor.

Rochade II steigt nicht ab

Im Stichkampf um den Klassenverbleib siegte Rochade II über Hamborn II mit 5:3. In der neuen Spielzeit ist der Bezirk somit in der Verbandsklasse Niederrhein durch Derendorf II und Rochade II vertreten.

Um den Dähne-Pokal

Benraths Spitzenspieler Hans-Günter Hesse kam im Dähne-Pokalwettbewerb eine Runde weiter. Nach seinen Siegen über Kempen (Viersen) und Capelan (Solingen) erhielt er im Endspiel auf Verbandsebene von Besser (Aachen) den Punkt kampflos. Der Düsseldorfer Pokalmeister kämpft nun auf Bundesebene um den Pokal.

Wirtz siegt beim SV 1854

Nach wochenlangem Kampf siegte im Thematurnier des Schachvereins 1854 Wirtz. Er gewann ungeschlagen mit 9½:½ Punkten vor Mainz mit acht Punkten. Bei 22 Teilnehmern wurden zehn Runden nach Schweizer System gespielt. Das Thema „Die spanische Partie" vermittelte allen Spielern gute Kenntnisse der gewählten Eröffnung und war sehr lehrreich.

Schachklub „Caissa" – Wieder mußten wir unser Vereinslokal wechseln und spielen jetzt jeden Mittwoch und Sonntag im „Haus Neckenig", Oberkassel, Düsseldorfer Straße 2. Einen interessanten Verlauf nahm unser Trainingsturnier durch die Teilnahme einiger neuer Mitglieder. Nach wechselvollem Geschehen setzten sich schließlich Streiter, Fritze, Lenker und Ramus an die Spitze.

Heerdter Schachfreunde 1955 – Im Pokalturnier liegen nach fünf von sieben Runden vorn: Vorjahrssieger Ross und Ander (je 4), Hagen, Kiel, Malagon sowie Weber mit je 3 Punkten.

2. Bezirksklasse: Rath I und DSG V Gruppensieger

Die letzte Runde brachte folgende Ergebnisse:

TuS Gerresheim – DSG 25 V	3:5	Rochade IV – Derendorf IV	4:4
SV 1854 II – Wevelinghofen I	6:2	DSG 25 IV – Hösel I	5:3
Weißenberg I – Postsport I	7:1	Rath I – Schewe Torm I	6:2
Heerdt II – Derendorf III	4:4	Ratingen II – Holthausen I	2:6

A-Gruppe		B-Gruppe	
DSG 25 V	6 Punkte	Rath I	6 Punkte
TuS Gerresheim I	5½ Punkte	Rochade IV	5½ Punkte
SV 1854 II	4½ Punkte	Holthausen II	4½ Punkte
Weißenberg I	4 Punkte	Schewe Torm	3 Punkte
Derendorf III	3 Punkte	Derendorf IV	3 Punkte
Postsport I	2½ Punkte	DSG 25 IV	2½ Punkte
Heerdt II	1½ Punkte	Hösel I	2 Punkte
Wevelinghofen I	1 Punkt	Ratingen II	1½ Punkte

Den Gruppensieg und damit Aufstieg errangen somit DSG V und Rath I, während Wevelinghofen, Heerdt II, Hösel I und Ratingen II den Weg nach unten antreten müssen.

3. Bezirksklasse: Oberbilk und Unterrath Gruppensieger

Das Entscheidungsspiel um den Sieg in der B-Gruppe gewann Unterrath I mit 5:3 gegen Rochade V. Hierbei holten die Punkte für Unterrath Elsner (1), Mainz (½), Willms (½), Arnold (½), Hesse (½), Runge (½) und Knuppertz (1). In einem Stichkampf stehen sich nun Unterrath und Oberbilk I (Sieger der A-Gruppe) gegenüber, um den Meister der 3. Bezirksklasse zu ermitteln. Beide Mannschaften steigen jedoch auf.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert
OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977
Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

Meister Heil hatte keinen guten Start

Beim 8. Kandidatenturnier in Helmbrechts (Oberfranken) qualifizierten sich für die nächste Deutsche Meisterschaft nach 13 Runden: Clemens (Hamburg) mit 9½ Punkten, Kohl (Garmisch-Partenkirchen) und Gerusel (Bonn) mit je 8½, Pfleger (Bamberg), Besser (Aachen) und Lohse (Berlin) mit je acht Punkten.

Der Düsseldorfer Vertreter Siegfried Heil brachte es auf 7½ Punkte und belegte damit den 7. bis 13. Platz. Eine gute Leistung von Heil, der nach ungünstigem Start (nur 1½ aus 5) noch prächtig aufholte und sechs Punkte aus den letzten acht Partien schaffte. Erstmals in solch einem Klassefeld zu spielen und 17 gewiß nicht schlechte Spieler hinter sich zu lassen, ist ein schöner Erfolg. Gleichauf mit Heil liegen Hottes, W. Pesch, Schmid, Hinne, Ostermeyer und Ellerich.

Jubiläums-Schnellturnier bei „Rochade"

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Düsseldorfer Schachgemeinschaft Rochade wird am 22. Juni 1963 (Samstag) im Vereinslokal „Heimatklause" ein Schnellturnier veranstaltet. Hierzu werden die stärksten Spieler Düsseldorfer und auswärtiger Vereine eingeladen. Für die ersten zehn Plätze dieses Turniers, in dem 5-Minuten-Partien gespielt werden, sind z. T. beachtliche Preise ausgesetzt.

Vereine berichten

Düsseldorfer Schachgesellschaft – Auf der harmonisch und zufriedenstellend verlaufenen Jahresversammlung gab es in der Besetzung des Vorstandes einige Änderungen. Gewählt wurden Werner Reetz (1. Vorsitzender), Heinrich Lohmann (2 Vorsitzender und Spielleiter), Drews (Schriftführer), Villwock (Kassierer), Schnapp (Jugendwart), Bießner (2. Spielleiter) und Penno (Schachwart). – Eine Fünfer-Mannschaft beteiligte sich am 7. internationalen Schachtreffen in Luxemburg und belegte mit Lohmann, Pille, Schichtel, Reetz und Velden den elften Platz. 18 Mannschaften nahmen teil. Sieger wurde der SK Zürich vor SG Essen und Eckbauer Berlin. – Anfang Juni wird zur Überbrückung der Sommerzeit ein Schnellturnier und ein Thematurnier gestartet.

Schachfreunde Gerresheim 1954 – Die Vereins-Blitzmeisterschaft gewann Mengelee mit elf Punkten vor Jung (10), Rockendorf (9), Kluten sen., Loser, Hagen und Stürmer (je 7) sowie weiteren sechs Teilnehmern.

Schachgemeinschaft Rochade – An der Klubmeisterschaft beteiligten sich 28 Spieler. In der [illegible]en Klasse, 14 Teilnehmer, erkämpften sich die Spielberechtigung für das nächste Jahr: [illegible]ertins und Wormstall mit je 11, Przynos mit 9, Stolpe mit 8, Müller mit 7½, Puschkeit mit 7, Greifzu und Richard mit je 6½ Punkten. Zwischen Klubmeister Mertins und Wormstall läuft zur Zeit ein Stichkampf um den Titel. In der zweiten Klasse siegte Capuano mit 12 Punkten vor Faulhaber mit 11 Punkten. – Den 6. bis 9. Platz erreichte Rochade beim Mannschaftsturnier in Dehrn (Limburg), das mit 18 Mannschaften sehr stark besetzt war. Sieger wurde SK Köln-Porz mit Dr. Tröger am Spitzenbrett.

Schachklub Eller – Die Jahresversammlung, die einen guten Besuch aufwies, vernahm, daß in der abgelaufenen Spielzeit eine Reihe schöner Erfolge erzielt wurden. Auch Kassenwart Pastuska berichtete nur positives. Der alte Vorstand mit Richard Hartmann an der Spitze wurde ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Schachgemeinschaft Holthausen – Ein voller Erfolg waren die im Rahmen unserer 30-Jahrfeier durchgeführten Veranstaltungen. So waren die Vortragsabende mit Meister Kieninger und Loose sehr gut besucht, auch der gemütliche Abend fand ein reges Interesse. Meister Kieninger spielte simultan und fand 28 Gegner. Er gewann 22 Partien, spielte remis gegen Güldner, Obero, Boche und Bypisko. Er verlor gegen Esch und Esswein. Nicht in bester Form war Meister Loose, der für den erkrankten Lohmann ein Reihenspiel gab. Loose gewann 11 Partien, hielt 8 Partien remis und verlor 5 Partien. – Am Jubiläumsblitzturnier beteiligten sich 30 Spieler, die in drei Gruppen um den Einzug ins Finale kämpften. Hier gewann Kieninger mit 4½ Punkten vor Bohlmann (4), Greeven (2½), Wallukat (2), Lippeck (2) und Faulhaber.

Schachklub Berührt-Geführt – Eine Runde vor Abschluß unseres Ranglistenturniers, in dem bei 17 Teilnehmer acht Runden nach Schweizer System gespielt werden, führt mit klarem Vorsprung Rolf Baumann, der bisher sechs Partien gewann und nur gegen den Tabellen[illegible]eiten remis spielte. Der Spitzenstand: Baumann 6½, Hinz 5½, Späte 4½, Hülsewische [illegible], Wenzel, Nerlich und Reuschenbach je 4 Punkte.

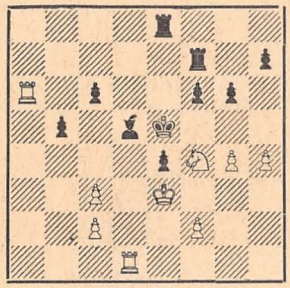
Hildener Schachverein – Die Hildener Stadtmeisterschaft endete mit dem Punktgleichstand von Heinz Born und Rudolf Hanrath, die je 5½:2½ Punkte erzielten. Auf Platz 3–5 kamen mit je 5 Punkten Burnat, Kesting und Wolff. Den Titelstichkampf gewann überraschend Born mit 2:0, er wurde somit als jüngster Turnierteilnehmer Hildener Stadtmeister 1963. Der bisherige Meister der letzten zwei Jahre, Tobies, trat infolge beruflicher Überlastung nach der dritten Runde vom Turnier zurück.

Ratinger Schachklub – Neuer Vereinsvorsitzender wurde Harald Sturm, Ratingen, Homberger Straße 77. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Heinz Matheisen gewählt, während das Amt des Schriftführers in den Händen von Frau Eva Klöckner blieb. – Ein nach Schweizer System ausgetragenes Preisturnier (6 Runden) gewann unerwartet Saloch vor Richard Klöckner und Schäfer. – Erfolgreichster Spieler der vergangenen Saison war Adolf Hockenbrink, der die Angerlandmeisterschaft, die Ratinger Stadtmeisterschaft, das Pfingst- sowie das Vereinsblitzturnier, und ein Preisturnier gewann. Bester Mannschaftsspieler war Willi Schäfer mit 4½ Punkten aus 5 Partien.

Aus der Kombinationspraxis

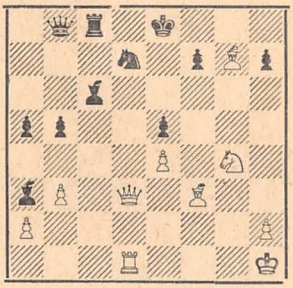
Glänzende und überraschende Züge in der Partie erinnern uns an das Problem. Hier drei schöne Schlußspiele solcher Art.

I



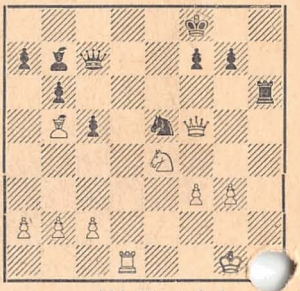
Weiß zieht!

II



Weiß zieht!

III



Weiß zieht!

Zu Diagramm I: Schwarz hatte unvorsichtigerweise seinen König im Zentrum gelassen. Wie machte sich Weiß diesen Umstand zunutze?

Zu Diagramm II: Wie erzwang Weiß in effektvoller Weise ein seltenes Matt?

Zu Diagramm III: Die geschwächte Grundreihe seines Gegners nutze Weiß zu einer hübschen Kombination aus. Wie spielte er?

Lösungen der Maiaufgaben

A. Efron: 1. b2–b4, f7–f6, 2. Ld6–c5, b6xc5, 3. b4xc5, b7–b6, 4. Kc2–c1, b6xc5, 5. b5–b6 usw. Ein Stoß ins scheinbar Leere (b4) in Verbindung mit dem Tempoverlust 4. Kc1 gab Weiß die Möglichkeit, gerade noch rechtzeitig mattzusetzen.

H. Rinck: 1. Kf2–g3, h7–h5, 2. e2–e4, Kh1–g1, 3. e4–e5, d6xe5 patt! Einfach, doch verblüffend.

P. Heuäcker: 1. De7–a3+, Ke3–f4, 2. Da3–g3+, Kf4–e4, 3. Dg3–g4+, Ke4–d3, 4. Ke6–d5! usw. Die restlichen Varianten sind nun leicht zu finden. Eine originelle Stellung mit witziger Lösung.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Henkel & Cie Pokalgewinner

Durch ein 5½:2½ im letzten Spiel über die LVA Rheinprovinz errang die Schachgruppe von Henkel & Cie mit 7:1 Punkten den Turniersieg im 6. Firmenpokalturnier und setzte sich damit erstmalig im Besitz des Wanderpokals. Ein beachtlicher Erfolg, zumal Henkel & Cie sich zum ersten Male an diesem Wettbewerb beteiligte. Der Schlußstand lautet:

Henkel & Cie	7 Punkte	Phönix-Rheinrohr	5 Punkte
Stadtsparkasse	6 Punkte	Girozentrale	3½ Punkte
Siemens AG	5½ Punkte	Daimler-Benz	3 Punkte
Polizeisport	5 Punkte	LVA Rheinprovinz	1 Punkt
		LPW, Neuß	0 Punkte

Jeweils 4:4 trennten sich Daimler-Benz und Polizeisport, sowie Siemens und Girozentrale. Die Stadtsparkasse schlug Daimler-Benz mit 6½:1½.

Den Wanderpokal holte sich 1957 Langbein-Pfanhauser, 1958 die Stadtsparkasse Düsseldorf, 1960 Phönix-Rheinrohr, 1961 Siemens AG, 1962 die Stadtsparkasse zum zweiten Male.

Druck: E. Wiczorek, Fürstenwall 236 Auflage: 1 000